



**Liebe Mitglieder, liebe Freund-
Innen und SympathisantInnen von
Bündnis 90 / Die Grünen,**

mit der dritten Ausgabe des Kreisrundbriefes 2010 des Kreisverbandes Karlsruhe-Land möchten wir Euch kurz vor den Sommerferien ein kurzes Update bzgl. Kandidatur für die LTW in unseren Wahlkreisen geben.

Außerdem findet am 5. August unsere Kreismitgliederversammlung „unter Kastanienbäumen“ im Adler in Berghausen statt, zu welcher wir Euch ganz recht herzlich einladen (s.S.11). Wie Ihr schon am Titel erkennt, wollen wir uns in lockerer Atmosphäre (falls es das Wetter erlaubt im Freien) treffen und uns formlos austauschen, dis-

kutieren und (hoffentlich) das schöne Wetter genießen.

Dies wäre auch eine gute Chance für Neumitglieder, in ungezwungener Atmosphäre mehr über die Grünen zu erfahren, Ideen einzubringen und neue Kontakte zu knüpfen.

(Noch) Nichtmitglieder und SympathisantInnen sind natürlich ebenfalls recht herzlich willkommen. Also geht ruhig auf Eure interessierten FreundInnen und Bekannten zu, seid kreativ und macht die Leute neugierig und hungrig auf die „grüne Idee“.

Veranstaltungsdetails findet Ihr unter „Termine“.

Wir freuen uns schon auf Euch !!

*Ulrich Häfele für den
KV Karlsruhe Land*

Inhalt +++ Inhalt

Kandidaturupdate	Seite 2
Landtagswahl 11: KandidatInnen gesucht!	Seite 2
Sonja Rothweiler	Seite 3
Landesausschuss	Seite 5
Wurzelwerk	Seite 6
Stromwechselfarty	Seite 8
Bahnübergang Gondelsheim	Seite 9
Termine/Veranstaltungen	Seite 10
Sommergrüße	Seite 11
Adressen	Seite 12

Inhalt +++ Inhalt +++ Inhalt

Kandidaturupdate LTW 2011, Wahlkreis Ettlingen:

Für den Wahlkreis Ettlingen liegen bereits diverse Bewerbungen für die Kandidatur vor.

**Von Seiten des KV Karlsruhe Land bewirbt sich
Sonja Rothweiler für die Kandidatur im Wahlkreis Ettlingen.**

Vorstellung Sonja auf S.3

Die Nominierungsveranstaltung, in welcher der Kandidat / die Kandidatin des Wahlkreises Ettlingen und dessen StellvertreterIn gewählt wird, findet am 15.Juli im Nebenzimmer der Festhalle Durlach statt.

Es wäre schön, viele Menschen aus dem Kreisverband Karlsruhe-Land bei der Nominierungsveranstaltung begrüßen zu dürfen. Wahlberechtigt sind jedoch nur Mitglieder, die in Pfinztal, Waldbronn, Marxzell oder Karlsbad wohnen.

Datum: 15.07.2010, 20:00

Ort: Nebenzimmer Festhalle Durlach, Kanzlerstraße 13
76227 Karlsruhe-Durlach

Kandidaturupdate LTW 2011, Wahlkreis Bretten:

Für den Wahlkreis Bretten liegen zwei Bewerbungen für den/die StellvertreterIn vor, jedoch noch keine Bewerbung für den/die KandidatIn. Wir hoffen, dass potentielle, engagierte BewerberInnen, die nun anstehende Sommerpause nutzen und sich Ihrer Qualitäten bewusst werden und erkennen, dass es für Sie unumgänglich ist, sich für dieses verantwortungsvolle Amt zu bewerben.

Mehr dazu und zu Bruchsal s.S. 6

Landtagswahl 2011: KandidatInnen gesucht!

**Mitglieder, welche sich für eine Kandidatur in den
Wahlkreisen Bretten oder Bruchsal interessieren,
können sich bis September
um eine Kandidatur bewerben.**

**Wir bitten InteressentInnen hierzu den Kreisvorstand
unter kv.karlsruhe-land@gruene.de zu kontaktieren.**

**Die Nominierungsveranstaltungen für die beiden
Wahlkreise finden im Oktober statt.**

Bewerbung von Sonja Rothweiler

Liebe grüne Weggefährtinnen und Weggefährten,

ich bewerbe mich um die Nominierung als Kandidatin im Wahlkreis Ettlingen für die kommende Landtagswahl im März 2011.

Ich kam aus der Friedens- und Antifaschismusbewegung zu den Grünen. Nachdem ich seit nunmehr zwei Jahrzehnten viele Wahlkämpfe begleitet habe, ist für mich jetzt Zeit, selbst grüne Politik auf Landesebene zu vertreten und zu leben.

Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit als Präsidiumsmitglied bei Parteitagen oder als basisdemokratische DiskutantIn bei Kreisvorständetreffen kennt man mich auf Landesebene und weiß, dass mein Herz **grün und links** schlägt. Ich bin sowohl streitbar als auch ehrlich, gehe selten den Weg des geringsten Widerstands und bin durchaus kompromiss- und kritikfähig.

Soziales & Bildung, Frauen, Friedenspolitik und Tierschutz sind neben vielen anderen politischen Interessensgebieten meine Schwerpunkte.

Soziales & Bildung

Ich möchte mich für die Schaffung von Mindestlöhnen, für eine Reform von Hartz IV hin zum Ausbau eines bedingungslosen Grundeinkommens, für eine gebührenfreie Bildung von der KITA bis zur Hochschule und für die Einführung einer neunjährigen Basisschule einsetzen.



Frauenpolitik

Am Beispiel „Doppelspitze Baden-Württemberg zur Landtagswahl“ wird deutlich, dass es mitunter auch selbst grüne Frauen schwer haben, sich zu behaupten. Dies verdeutlicht auch der derzeitige Anteil weiblicher grüner Fraktionsmitglieder, welche von siebzehn Landtagsmandaten, lediglich sieben inne haben. Damit sind Aussagen von uns Grünen wie „die Hälfte der Macht den Frauen“ nicht glaubwürdig.

Friedenspolitik

Zivile Konfliktlösung hat für mich absolute Priorität, deshalb habe ich beim Sonderparteitag 2007 in Göttingen gegen den weiteren Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan gestimmt. Zur Friedenspolitik gehören mehr soziale Gerechtigkeit und Bildungsmöglichkeiten für alle benachteiligten und ausgebeuteten Menschen dieser Welt. Im Burundi-Projekt, welches

vom Land Baden-Württemberg unterstützt wird, sehe ich eine Möglichkeit auf Landesebene friedenspolitisch tätig zu werden.

Tierschutz

Tiere haben leider immer noch eine geringe Lobby. Massentierhaltung ist nach wie vor ein akutes Problem. Artgerechte Haltung für alle Nutztiere würde zumindest dem Anspruch auf ein Leben in Würde, bis zur Schlachtung gerecht werden.

Auch wenn der Tierschutz inzwischen als Staatsziel in der Landesverfassung verankert ist, besteht nach wie vor für Tierschutzverbände nicht die Möglichkeit auf Verbandsklagen. Dafür trete ich ein.

Für mich gilt:

Für grüne Themen lohnt es sich einen engagierten Wahlkampf zu führen. Dies möchte ich sehr gerne in Eurem Auftrag tun. Auch aufgrund der Tatsache, dass in diesem Wahlkreis noch nie eine grüne Frau Mandatsträgerin war, bitte ich euch um Euer Vertrauen, Eure Stimme und Eure Unterstützung.

Sonja Rothweiler



**ökologisch
sozial
basisdemokratisch
gewaltfrei**

Sonja Rothweiler
Wössingerstraße 6
76327 Pfinztal-Wöschbach
sonja.rothweiler@t-online.de

Zu meiner Person:

55 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder, drei Enkelkinder

Mitarbeiterin im Ärztlichen Dienst bei der Landespolizei Karlsruhe und ehrenamtliche Richterin

Interessen:

Familie, Politik, Fußball, Schauspiel, Literatur und Reisen.

Politische Vita:

seit 1988 bei den Grünen

seit 1989 im Ortschaftsrat

seit 2004 Mitglied im Ausschuss für Jugend und Soziales der Gemeinde

seit 1999 Mitglied im Kreisvorstand Karlsruhe.Land

seit 2008 Delegierte für die LAG Frauen

bei der Kommunalwahl 2009 den Einzug in den Kreistag nur knapp verfehlt

Sommerlicher Landesausschuss -

heiße Debatten

Am 26. Juni 2010 fand bei schönstem und heißem Sommerwetter der Landesausschuss in Mannheim statt. Zu viert, Pascal Haggemüller und ich als Delegierte und Sonja und Edelbert Rothweiler als Gäste, machten wir uns auf den erfreulich kurzen Anreiseweg ins Mannheimer Capitol.

Zu führen waren zwei inhaltliche und eine strategische Debatte: Inhaltlich ging es zum einen um die Grüne Positionierung zur Netzpolitik und zum anderen um kommunale Finanzen und Kinderbetreuung. Der strategische Punkt, der natürlich vor allem die Flurgespräche befeuerte, war die Frage, ob die Landesgrünen mit einer Doppelspitze oder einem Spitzenquartett in den Wahlkampf ziehen.

Da die beiden Beschlüsse zu Netzpolitik und zu Kommunalfinanzen bereits in Kurz- und Langfassung im Internet verfügbar sind, will ich hier nur die Kernpunkte aus den Beschlüssen nennen (s.a. Homepage der Landesgrünen: www.gruene-bw.de):

Netzpolitik

- **Zugang zum Internet – für alle:** Die Grünen wollen Baden-Württemberg zum Spitzenland beim Netzzugang machen. Um dieses Ziel zu erreichen, sprechen sie sich für ein Recht auf Breitbandzugang aus – wie es etwa in Finnland besteht. Angesichts der Bedeutung digitaler Teilhabe darf niemand vom Internet aus finanziellen oder sozialen Gründen ausgeschlossen werden. Internetterminals in öffentlichen Bibliotheken und kommunalen Gebäuden können dazu beitragen, einen Basiszugang sicherzustellen

- **Medienpädagogik ausbauen!** Die Landesregierung müsse mehr in Sachen

Medienpädagogik tun, damit die Menschen das Web auch mündig und selbstbestimmt nutzen. Medienerziehung solle deshalb in Kindergärten und Schulen im Alltag verankert und fester Bestandteil der Ausbildung von Lehrer/innen und Erzieher/innen werden.

- **Computerspielerinnen und -spieler nicht kriminalisieren, Jugendschutz stärken:** Nach dem Amoklauf von Winnenden wurde in der Öffentlichkeit der Umgang mit Computerspielen und Medien sehr kontrovers und oft unzulässig verkürzt diskutiert. Wir Grünen wenden uns gegen eine Verschärfung des § 131 des Strafgesetzbuchs und damit gegen eine Kriminalisierung von Spieler/innen. Verantwortungsvoller Jugendschutz und die legitimen Interessen der Spieler/innen müssen vereinbar sein.

Kommunalfinanzen

Eine solide Finanzausstattung der Kommunen ist Voraussetzung für die Erfüllung öffentlicher Ausgaben. Die Grünen fordern hierzu die gesetzliche Verankerung der Mindestfinanzausstattung der Kommunen und einen Ausgleich für Mehrbelastungen bei zusätzlichen Aufgabenübertragungen. Auf weitere Steuersenkungen muss verzichtet werden. Die Gewerbesteuer soll weiter entwickelt werden zu einer kommunalen Wirtschaftssteuer. Gefordert wird eine ökologische Ausrichtung und Versteigerung der Grundsteuer.

Notwendig ist weiterhin eine Entlastung der Städte und Gemeinden von den Kosten der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, u.a. durch die Erhöhung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft für ALG II-Empfänger/innen.

Wahlkampfstrategie

Doppelspitze oder Spitzenteam – das war die Frage, welche die Delegierten wohl am meisten bewegte. Die Argumente wurden von den Vertreter/innen beider Lager mit großem Ernst ausgetauscht. Für die Doppelspitze sprach klar, dass sie bei den Grünen eigentlich selbstverständlich ist. Einige Redner/innen monierten zu Recht, dass es eigentlich eine unmögliche Situation sei, darüber überhaupt sprechen zu müssen. Wirklich stichhaltiges zu den Vorzügen eines Spitzenquartetts hörte man nicht und selbst die Befürworter/innen betonten ein um das andere Mal, dass dies nicht die Traumlösung sei, sondern ein Kompromiss – zwischen Vergangenheit (Spitzenkandidat) und, möglicherweise, Zukunft (Doppelspitze).

Pascal und ich haben beide für die Doppelspitze gestimmt. Zwei Drittel der Delegierten haben sich dennoch für die 3+1-Lösung ausgesprochen. Nun gut. Mehrheitsentscheidungen sind selbstverständlich zu akzeptieren. Tröstlich ist, dass es mit der Besetzung des Teams mit Winfried Kretschmann, Andreas Schwarz, Gisela Splett und Bärl Mielich tatsächlich gelungen ist, ein hohes Maß an Kompetenz und die Bandbreite der Partei zu bündeln. Nach der Debatte im Landesausschuss bin ich aber, trotz des Ausgangs der Entscheidung, zuversichtlich, dass die Doppelspitze bei der nächsten Wahl kommen wird. Die Bauchschmerzen vieler Delegierter mit der Team-Lösung – auch derjenigen, die für sie plädiert haben – waren einfach zu deutlich.

Ute Kratzmeier

WURZELWERK

- die grüne Plattform mit viel Potential

Seit April 2009 haben alle Mitglieder von Bündnis 90/ Die Grünen die Möglichkeit, sich mit ihren Zugangsdaten beim Wurzelwerk zu registrieren und damit an einem mächtigen, absolut basisdemokratischen Informationssystem mitzuwirken. Technische Schwerefälle und Fehler führten allerdings dazu, dass viele Interessierte und Engagierte nach kurzer Zeit wieder ausstiegen – mit fatalen Folgen: Aus dem Wurzelwerk wurde ein trockenes Gestrüpp, ein Geflecht, mit vielen toten Gruppen und Verzweigungen, die als solche nicht erkennbar waren. Viele neue NutzerInnen gaben frustriert wieder auf. Das visionäre Projekt, kaum geboren, drohte kläglich zu scheitern. Mittlerweile hat sich einiges getan: Viele der technischen Fehler wurden ausgeräumt, neue Funktionalitäten kamen hinzu, tote Gruppen wurden gelöscht, die mangelhafte Beta-Version

wurde durch Wurzelwerk 1.0 abgelöst. Engagierte Wurzelwerker wurden nicht müde, quer durch die Partei für die Plattform zu werben und deutlich zu machen, welche einzigartige, innovative Möglichkeiten der Beteiligung, der Mitgestaltung, der Kontakt- und Informationsvermittlung das Wurzelwerk bietet. Allerdings – und das ist der große Haken an der Sache – lebt diese Idee davon, dass die grünen Mitglieder und Unterstützer/innen ernst machen mit ihren basisdemokratischen, partizipativen Ideen und im Wurzelwerk nicht nur konsumieren, sondern auch ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen.

Ein gutes Beispiel ist die Wurzelwerkgruppe „Antragsvorlagen zur Kommunalpolitik“, bei der jede/r auf Antrag Mitglied werden kann. Hier können Antragsvorlagen im Forum eingestellt werden, um anderen die Möglichkeit zu bieten, diese in ihren

jeweiligen Gemeinden zu verwenden. Oder es wird einfach gestöbert, ob ein Antrag aus einer anderen Gemeinde auch in der eigenen Stadt Sinn machen würde. Die Bereiche sind „Anträge Soziales in den Kommunen“, „Anträge zum kommunalen Klimaschutz“, „Kommunales Wirtschaften“, „Sonstiges“ und „Vorlagen für Presseerklärungen / Pressemitteilungen“.

Bisheriger Zwischenstand: 95 Muster-Anträge und Muster-Presseerklärungen sowie über 680 Gruppenmitglieder.

Für uns im Kreisverband Karlsruhe-Land ganz aktuell und wichtig ist die Möglichkeit, sich über das Wurzelwerk ganz bequem von zu Hause aus an der Programmdiskussion zur Landtagswahl 2011 zu beteiligen. Ohne in irgendwelche Gremien gewählt worden zu sein kann sich jedes Mitglied der Wurzelwerk-Gruppe „Grüne BW“ vom 02. bis 31. August 2010 an der Onlinedebatte beteiligen. Um mitzumachen, beantragt bitte die Mitgliedschaft in der Gruppe. Dort findet Ihr alle Informationen, die Ihr braucht. Natürlich gibt es aber auch ganz spezialisierte Gruppen, wo sich Leute zusammenfinden, die sich über ein bestimmtes Thema oder einen Politikbereich austauschen möchten. Gruppen mit Regionalbezug machen vielen den Einstieg leichter, da man weiß, dass man da prinzipiell dazu gehört. Und es gibt auch geschlossene Gruppen, die festgesetzte Mitglieder bspw. aus Vorstandsgremien haben und zu denen andere keinen Zugang haben. Es gibt die Gruppe „KV Karlsruhe Land“, die allen Menschen hier im Kreisverband die Möglichkeit eröffnet, im Forum zu diskutieren, interessante Dokumente zu teilen, Informationen von anderen zu erhalten, mitzukriegen, was z.B. im Vorstand gerade diskutiert wird, Veranstaltungen anzukündigen, miteinander zu chatten etc.

Leider ist diese Gruppe momentan sehr klein und somit nicht wirklich effektiv. Ob sie größer und interessanter wird, ob wir sie nutzen können für einen parteiinternen Austausch und Diskurs auch außerhalb der Mitgliederversammlungen, das hängt ab von euch und davon, ob ihr euch die Kraft und das Potenzial des Wurzelwerks nutzbar machen wollt.

Schaut doch einfach mal rein bei <https://www.netz.gruene.de> und haltet eure Zugangsdaten bereit. Ein Login ist nämlich erst nach der Registrierung möglich. Die Zugangsdaten erhalten neue Mitglieder etwa 2-3 Wochen nachdem sie in der Sherpa (zentrale Mitgliederverwaltung) eingepflegt wurden automatisch. Bei ausgetretenen Mitgliedern wird der Zugang automatisch gesperrt. Bei der Registrierung sollte auch gleich das Passwort geändert werden. Denn dort gibt es dann eine sogenannte Passwortroutine, d.h. wenn jemand das geänderte Passwort vergessen hat, kann dort ein neues angefordert werden. Wenn jemand die Zugangsdaten für die Registrierung nicht oder nicht mehr hat, kann er/sie sich an wurzelwerk@gruene.de wenden. Die verschicken die Zugangsdaten dann erneut. Falls bei der Nutzung des Wurzelwerks oder bei der Gründung neuer Gruppen Fragen auftauchen, so hat das Wurzelwerk natürlich verschiedene Hilfe- und Supportfunktionen. Aber auch dazu gibt es natürlich wieder Gruppen, z.B. die Gruppe „Wir helfen dir“ oder „iRettet das Wurzelwerk!“, wo viele Wurzelwerk-User dazu beitragen, mit konstruktiver Kritik, handfesten Hilfestellungen und eigenen Modellen Probleme zu lösen und das Wurzelwerk immer besser zu machen. Für weitere Fragen stehe auch ich gerne zur Verfügung: Angelika Wagner, diegruenen.oestringen@web.de

Stromwechselfarty mit **KABARETT**

Donnerstag, den 23. September

Veranstalter: KV Bündnis90/DIE GRÜNEN

in Karlsbad Aula des Schulzentrums Veranstaltungsbeginn:

19:30 Uhr

Geplanter Ablauf:

ab 19.00 Uhr: Begrüßung

ab 19:20 Uhr: Statement unserer Bundestagsabgeordneten: Sylvia Kotting-Uhl

ab 19:30 Uhr: Warum den Anbieter wechseln? Dr. Eva Stegen vom EWS

ab 20:00 Uhr: Kabarettstückchen mit Oliver Tissot aus Nürnberg

ab 21:00 Uhr: Persönliche Beratung zu den Tarifen der Anbieter: D. Bader-Glößner



Ökostrom ist nicht gleich

Ökostrom.

Mit dem grünen Ökostrom ist das so eine Sache. Beinahe alle großen Energieversorger bieten heute Ökotarife an, dazu kommen unzählige kleinere Anbieter, die vermeintlich nachhaltige erzeugte Energie offerieren. Aber nicht überall, wo ÖKO draufsteht ist auch tatsächlich Umweltschutz drin.

Vorweg sei bemerkt: Der Strom aus der Steckdose ist immer der gleiche. Die Energieunternehmen speisen Strom aus den unterschiedlichen Anlagen ins Netz ein, mit dem alle Verbraucher versorgt werden. Wer also seinem Kunden einen Ökostrom anbietet, verpflichtet sich damit, genauso viel Strom aus Erneuerbaren Energien ins Netz einzuspeisen, wie diese Kunden verbrauchen. Das Problem dabei ist: Viele – vor allem die großen Anbieter – nutzen sogenannte RECS-Zertifikate (Renewable Energy Certificates System). Vereinfacht erklärt tauschen sie damit am europäischen Strommarkt ihren konventionell in Kohle- und Atomkraftwerken erzeugten Strom gegen Öko-Energie. Sie verkaufen ihren Kunden diesen Strom dann als ÖKO-Strom. Jedoch sind diese Tausch-

geschäfte ein Nullsummenspiel, denn die Gesamtmenge des alternativ erzeugten Stroms wird auf diese Art und Weise nicht gesteigert.

Eine bessere Orientierung bieten die verschiedenen Ökostromzertifikate – etwa das „Grüner Strom“-Label, das von den Umweltverbänden BUND und NABU vergeben wird. Auch das „OK-Power“-Label verspricht positive Umwelteffekte. Beide Gütesiegel bekommen zudem nur Anbieter, die stetig in neue Anlagen zur Ökostrom-Erzeugung investieren und damit auch dazu beitragen, den Anteil erneuerbarer Energien im Netz zu erhöhen. Zu den „richtigen“ Ökostromanbietern zählen also die vier überregionalen Ökostromanbieter Naturstrom, Lichtblick, EWS (Elektrizitätswerke Schönau) und Greenpeace Energy.

Sie entsprechen den entsprechen den Klimaschutzanforderungen und betreiben keine bloßen Umetkettierungen des Stroms aus längst vorhandenen EE-Anlagen. Aber es gibt zahlreiche weitere Anbieter, die den Anforderungen ebenso genügen. Dazu zählen u.a. Ökostromangebote zahlreicher Stadtwerke, die die Kriterien des grünen Stromlabels erfüllen. Solche Angebote lokaler An-

bieter sollten wir auch unterstützen, solche Stadtwerke zudem auffordern die Kundengelder für neue EE-Anlagen auch im Versorgungsgebiet selbst einzusetzen, nicht nur für offshore-Projekte weit, weit weg. Für die Energiewende brauchen wir die kommunalen Stadtwerke und lokale, dezentrale Produzenten. Solche, die im Sinne der lokalen Energiewende gute Politik machen, sollten wir stark unterstützen. Ihr Engagement muss von uns belohnt werden. Wenn ein Stadtwerk sich engagiert, beim grünen Stromlabel zertifiziert ist, EE-Anlagen im eigenen Versorgungsgebiet baut und betreibt, kann man dort den Ökostrom kaufen - ansonsten beim bundesweiten Anbieter. Stadtwerke, die jedoch Kohlekraftwerke bauen oder sich daran beteiligen, sollten nicht unsere Stromlieferanten sein.

Energiepolitik Lokal gestalten, können die Grünen, indem sie Bürgersolar- und Windanlagenprojekte initiieren*, über die Stromerzeugung der regionalen Stromanbieter informieren, Kampagnen starten. Grüne VertreterInnen in Aufsichtsräten der Stadtwerke können ihren Einfluss geltend machen. Stadtwerke müssen die dezentralen innovativen Motoren der Energiewende werden. Darum sprechen wir uns auch für die Rekommunalisierung und die Bindung an „ökologische Konzessionsverträge“ aus.

Die verschiedenen Ökostromangebote sind unter <http://www.gruenerstromlabel.org> zu finden.

Dietlinde Bader-Glückner

* Infos zum Bürgersolarprojekt Bruchsal werden von Ruth Birkle weiter geleitet, s. S. 12 Adressen, OV Bruchsal

Bahnübergang Gondelsheim

Wie die BNN am 26. Juni 2010 berichtete, rückt der Bau einer Bahnunterführung in Gondelsheim näher. Der Gemeinderat Gondelsheim hat den Weg für den Kreistag freigemacht, ein Planfeststellungsverfahren einzuleiten. Geplant ist eine Unterführung in Verbindung mit einem Verkehrskreis. Diese Maßnahme wird das Ortsbild von Gondelsheim sehr stark verändern, allerdings wurden dadurch Flächenverbrauchende Umfahrungsvarianten vermieden.

Die Grünen Kreisräte haben den bisherigen Planungen zugestimmt und werden auch der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zustimmen. „Der Bahnübergang ist täglich insgesamt etwa sieben Stunden geschlossen. Der Bedarf für eine kreuzungsfreie Querung ist vorhanden.“, so der Fraktionsvorsitzende Dr. Karl Mittag. Und Kreisrat Artur Herb erinnert sich: „Als 2008 die ersten Planungen einer Unterführung vorgelegt wurden, waren wir begeistert. Eine West- oder Ostumfahrung durch die schöne Hügellandschaft war dadurch vom Tisch.“ Läuft alles nach Plan, könnte die Unterführung bis 2017 fertig gestellt sein.

Ute Kratzmeier

TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE

15.07.2010, 20:00

Nominierungsveranstaltung Wahlkreis Ettlingen

Nominierungsveranstaltung, in welcher der Kandidat / die Kandidatin des Wahlkreises Ettlingen und dessen StellvertreterIn gewählt wird
Nebenzimmer Festhalle Durlach, Kanzlerstraße 13, 76227 Karlsruhe

17.7.2010

Konferenz zum Auftakt der Debatte ums Landtagswahlprogramm

Am 17. Juli ist es soweit: Gemeinsam mit Euch wollen wir den ersten Entwurf zum Landtagswahlprogramm 2011 diskutieren. Die Einladung zur Konferenz im vdi-haus in Stuttgart hängt an. Den Programmentwurf stellen wir am 09.07.2010 im Wurzelwerk online.

22. 7.2010, 20.00 Uhr, Info Abend, Verkehrstrends, innovative Mobilität

Wo? - Kursaal Sigel, Franz-Peter-Sigel-Str. 3, Bad Schönborn
Langenbrücken

5.08.2010, 19:30Uhr, Kreismitgliederversammlung, KV Karlsruhe Land

Goldener Adler in Berghausen am Bahnhofspatz, 76327 Pfinztal-Berghausen

2.-31.08.2010: Onlinedebatte zum Landtagswahlprogramm

17.09.2010: Sitzung der LAG FrauenPolitik

09.09.2010: KV Sitzung des KV Karlsruhe Land,

Grünes Büro Karlsruhe, Sophienstr.58

28.09.2010: Sitzung der LAG Schule.

07.10.2010: KV Sitzung des KV Karlsruhe Land,

Grünes Büro Karlsruhe, Sophienstr.58

09./10.10.2010: GRÜNES WahlkampfCamp: Infos folgen

23.10.2010: Kreisvorstände- und KandidatInnenentreffen
zur Vorbereitung der Landtagswahl

19.-21.11.2010: Bundesdelegiertekonferenz in Freiburg

04.-05.12.2010: Landesdelegiertenkonferenz in Bruchsal

Beratung und Verabschiedung des Landtagswahlprogramms



Mirko und Isa mit Grünenschirm

Wir wünschen Euch, allen Mitgliedern und SympathisantInnen, (noch) Nichtmitgliedern und Freunden/Innen der B90/Die Grünen eine erholsame Sommerpause !

Wir hoffen, Ihr kommt voller Tatendrang wieder aus der Sommerpause zurück und seid dann erst recht „heiß“ auf eine Bewerbung zur Kandidatur für den LTW.

Nutzt jedenfalls die durchschnittlich 1100 kWh an Energie, welche uns die Sonne jährlich in unserer Gegend je Quadratmeter schenkt, möglichst effektiv aus.

Egal ob Ihr schon eine PV- oder Solaranlage auf dem Dach habt oder nicht, macht's einfach so wie die Beiden auf unserem Bild. Funktioniert sehr gut !!!

Viele Grüße, eine erholsame Sommerpause und bis 5. August 2010 auf der KMV „unter Kastanienbäumen“.

Euer KV Karlsruhe-Land

Ortsverbände

Kreisvorstand

Dietlinde Bader-Glöckner

Lange Str. 77, 76307 Karlsbad-Itt.
07248-913784, info@didi-sign.de

Armin Gabler

Mozartstr. 2b, 76676 Graben-Neudorf
07255-20469, armin.gabler@t-online.de

Ulrich Häfele

Bruchrain 4, 75038 Oberderdingen
07045-930425, juddy@web.de

Dr. Ute Kratzmeier

Fürthstr.7, 75015 Bretten
07252-562137, ute.kratzmeier@gmx.de

Sonja Rothweiler

Wössinger Str. 6, 76327 Pfinztal,
07240-943468
sonja.rothweiler@t-online.de

Angelika Wagner

Eppinger Str. 62, 76684 Östringen, 07259-2207
diegruenen.oestringen@web.de

Regionalbüro Mittlerer Oberrhein

Ursula Häffner, Sophienstr. 58,
76133 Karlsruhe, 0721-2031232,
info@gruene-karlsruhe.de

Mail an Kreisvorstand:

kv.karlsruhe-land@gruene.de

Kreistagsfraktion

Armin Butterer

Bruchsaler Str. 81, 76646 Bruchsal
07257-930161, armin.butterer@t-online.de

Christine Geiger

Heidegass 10, 76356 Weingarten
07244-1270, christine-geiger@gmx.de

Artur Herb

Hauptstr. 73, 76327 Pfinztal, 07240-5342

Dr. Karl Mittag, Fraktionssprecher

Paracelsusstr. 11, 76297 Stutensee
07249-7230

Birgit Rösner

Umlandstraße 3, 76669 Bad Schönborn

Bretten: Renate Pinhard

Lucas Cranach Str. 2, 75015 Bretten
r.pinhard@t-online.de, 07252-957136

Bruchsal: Ruth Birkle

Arzetweg 5, 76646 Bruchsal
07251-87862, ruth.birkle@gruene-bruchsal.de

Eggenstein-Leopoldshafen:

David Spelman-Kranich, Umlandstr. 6c
76344 Eggensein-Leopoldshafen
0721 700611, spelman-kranich@gmx.net

Graben-Neudorf: Armin Gabler, s. Kreisvorstand

Kraichtal: Manfred Schleifer-Rangnow
Hintere Gasse 72, 76703 Kraichtal
msr@gmx.com, 07258-6391

Östringen: Angelika Wagner, s. Kreisvorstand

Oberderdingen: Martin Rausch
Bissinger 41, 75038 Oberderdingen, 07258-7097
martin.rausch@steckenpferd-fleingen.de
Andrea Schwarz, Richard-Wagner-Straße 34
75038 Oberderdgn, andreauschwarz@t-online.de

Pfinztal: Anita Faude

Hauptstr. 125 b, 76327 Pfinztal, 07240-5182

Bad Schönborn: Felix Harling,

Pestalozzistraße 12/2, 76669 Bad Schönborn,
0160-90825073, info@gruene-badschoenborn.de

Stutensee: Lars Zinow

Belchenstr. 11, 76297 Stutensee
mueller.zinow@t-online.de, 0721-686627

Ubstadt-Weiher: Dr. Siegbert Merkle

Kirchstr. 5, 76698 Ubstadt-Weiher, 07251-68244

Karlsbad/Waldbronn/Marxzell:

Dietlinde Bader-Glöckner, s. Kreisvorstand

Weingarten: Monika Lauber, Bahnhofstr.36,

07244-8475, monitom@t-online.de

Regionalverband

Artur Herb und Birgit Rössner ,
siehe Kreistagsfraktion

Impressum

Kreisrundbrief V.i.S.d.P.

Bündnis 90/Die Grünen KV Karlsruhe-Land

www.gruene-karlsruhe-land.de

Redaktion: Ulrich Häfele, Ruth Birkle

Layout: Ruth Birkle, 10.7.2010

Sparkasse Bruchsal Bretten, Kto 28424 BLZ 66350036